

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n
=====

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

17. Mai 1949

Blatt 199

Städtische Sammlungen und Musiklehranstalten der Stadt Wien
=====

erhalten neue Direktoren
=====

Der langjährige Direktor der Städtischen Sammlungen, Dr. Karl Wagner, tritt wegen Erreichung der Altersgrenze in Kürze in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Dr. Franz Glück mit der Leitung der Magistratsabteilung 10 (Städtische Sammlungen) betraut.

Dr. Wagner ist 1909 beim Wiener Magistrat eingetreten. Er war schon vorher durch eine Arbeit über das Wiener Zeitungswesen, die von der Akademie der Wissenschaften in Druck gelegt wurde, bekannt geworden. Der Wiener Stadtbibliothek zugeteilt, war die Anlegung eines Kataloges der Autographensammlung die erste große Aufgabe des jungen Fachbeamten. Die weitere Tätigkeit Dr. Wagners erfolgte im Bereich des Museums der Stadt Wien, wozu ihn seine, in intensivem Studium erworbenen kulturgeschichtlichen Kenntnisse besonders befähigten. In zahlreichen Ausstellungen hat Dr. Wagner seither die Schätze der Städtischen Sammlungen, deren Direktor er schließlich wurde, durch wertvolle Erwerbungen vermehrt und sie dem in- und ausländischen Publikum vor Augen geführt. Keine einschlägige kulturhistorische Publikation ist ohne das von diesem Institut zur Verfügung gestellte Illustrationsmaterial denkbar. Besondere Verdienste hat sich der scheidende Direktor durch die während des Krieges notwendig gewordene Bergung des ihm anvertrauten Kulturgutes erworben, ebenso mit dessen Rückführung nach Kriegsende und der Behebung der mit einem solchen Unternehmen nun einmal verbundenen Schäden. Dies sichert Dr. Wagner den Dank der Kunstfreunde weit über Wien hinaus.

Dr. Franz Glück ist der Sohn des früheren Direktors des

des Kunsthistorischen Museums in Wien. Er gilt als Fachmann auf dem Gebiete der Kunst, wo er vor allem durch seine führende Stellung im Verlag Anton Schroll und durch seine literaturkritische Tätigkeit bei der "Wiener Zeitung" weiten Kreisen bekannt wurde.

Durch die Berufung des bisherigen Direktors der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Universitäts Professor Dr. Wilhelm Fischer, als Ordinarius für Musikgeschichte an die Universität Innsbruck, mußte einstweilen ein neuer Leiter der Städtischen Musikschulen bestellt werden, der in der Person von Karl Lustig-Prean gefunden wurde.

Univ. Prof. Dr. Fischer, ein hervorragender Musikwissenschaftler und Musikkenner, übernahm im Jahre 1945 die schwierige Aufgabe der Reorganisation der Städtischen Musiklehranstalten. Er widmete sich dieser Aufgabe mit großer Hingabe und steigendem Erfolg. Der neue Leiter ist den Wienern durch seine Tätigkeit als Direktor an der Volksoper bekannt, von der ihn sein Weg nach Graz und Augsburg und schließlich nach Brasilien führte. Hier wirkte Karl Lustig-Prean bis zur Rückkehr nach Wien elf Jahre als Musikerzieher und Theaterfachmann.

Direktor Dr. Glück und Direktor Lustig-Prean wurden dieser Tage von Stadtrat Dr. Matejka in ihr Amt eingeführt.